EV.-LUTH. ERLÖSERKIRCHE
VAHRENDORF

DER *neue* GEMEINDEBRIEF

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER 2023

KONZERT
„QUER DURCH DIE JAHRESZEITEN"

AM 8. OKTOBER

Schwerin

18

Konzert

26

03 Andacht
04 Gemeindeversammlung
06 Gemeindeausflug
08 ABC des Glaubens
10 Blühende Fantasie
12 Verabschiedung Anke Jost
14 FSJ*lerin in der Offenen Jugend Rosengarten
17 Kindergarten
18 Seniorenausflug nach Schwerin
20 Was ist der Israel-Sonntag?
23 Gemeindegruppen
26 Konzert
29 Amtshandlungen
31 Gottesdienstplan

Liebe Leser und Leserinnen,

wir haben uns, wie immer, viel Mühe gegeben, sind diesmal aber natürlich besonders gespannt auf Rückmeldungen! Persönlich oder aber auch per Mail: gemeindebrief.erloesergemeinde@web.de
Selbstverständlich finden Sie den Gemeindebrief auch immer online im Internet unter:
https://kirchesuederelbe.de/vahrendorf/der-gemeindebrief/
Elke Bloem-Inndorf, Susanne Sakel
Danke!

Oh Gott …

Wie oft wird das im Alltag gesagt?
Auch andere Formulierungen gibt es.
Christen beginnen die Gottesdienste im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Damit bringen wir zum Ausdruck, dass sowohl Jesus Christus wie auch der Heilige Geist eine tragende Rolle spielen.
Jesus Christus hat seine Jünger das Gebet „Vater unser im Himmel …“ gelehrt.
Tatsächlich können wir mit diesem ganzen Gebet Gott als Vater im Himmel anrufen und damit erreichen.
Der Heilige Geist hilft uns beim Gebet, wenn wir ihm vertrauen. Daraus wird mehr, als mit der kurzen Formel
Oh Gott …

Ihr Pastor i.R. Joachim Krüger

Herzliche Einladung
zum Erntedank-Gottesdienst am 24. September um 10 Uhr
im Meynschen Hof am Kiekeberg mit Pastor Heins

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

am Samstag, 4. November 2023, 15:00 Uhr Gemeindehaus (Museumsweg 34)
Beginn mit Andacht, Kaffee und Kuchen
Dauer: bis ca. 17.30h

Tagesordnung:
1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Bericht aus der Kita
3. Bericht von Frau Welz (Kinder- und Seniorenarbeit)
4. Bericht der Friedhofsverwaltung/Friedhofsausschuss
5. Bericht aus den Gremien (Ausschüsse/KGR)
6. Bericht des Pastors
7. ggf. Berichte aus weiteren Arbeitsbereichen der Gemeinde
8. Verschiedenes und Gelegenheit zur Aussprache/Rückfragen/Ergänzungen
   Abschluss mit Gebet und Segen

MONATSSPRUCH OKTOBER 2023

Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt
ihr euch selbst.

Jakobus 1,22

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Warum Glaube gut tut

4 Gesprächsabende zu Grundthemen des christlichen Glaubens

2.11./16.11./30.11./14.12., (jeweils von 19.30-21h)

Nach einer kleinen Pause starten wir mit der nächsten „4er-Staffel“ – und jede/r ist eingeladen, ganz gleich, welchen Alters – und ob man schon mal dabei war oder nicht. Es geht um eine Art Reiseführer in den Glauben. Es geht um die Entdeckung – anhand verschiedener Grundthemen – welcher Reichtum uns mitgegeben ist und was uns als Menschen, die Gott gefunden haben – oder/und ihn immer wieder suchen, eint. Es geht darum, voneinander zu lernen, aufeinander zu hören und sich daran zu freuen, dass jeder „den Himmel etwas anders sieht und wahrnimmt“.

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Die Abende im Einzelnen:

2.11.: Wie kann Gott das zulassen? Das Leiden
16.11.: Hoffnung auf Ewigkeit – Hoffnungsbilder des Glaubens
30.11.: christliche Symbole – Bildsprache des Glaubens
14.12.: Weihnachtsgeschichten und mehr…

…weitere Abende und Themen sind nicht ausgeschlossen…

Herzliche Einladung zum Gemeinde-Ausflug!

Ein Tag der Begegnung in der Lüneburger Heide am 03. Oktober 2023 Ein Tag für Einzelne und Familien – für Menschen aller Altersgruppen – aus den Kirchengemeinden Rosengarten und Vahrendorf

Miteinander unterwegs sein, dabei Schönes entdecken, Verbundenheit spüren, Sinn erfahren… Und auch: Spaß haben, Leckeres essen, lachen, spielen, erzählen… Darum geht es an diesem Tag, dem „Tag der deutschen Einheit", an dem wir die Einheit unter uns Christen aus den zwei Kirchengemeinden in unterschiedlicher Weise erleben können.

DER TAG GLIEDERT SICH IN 3 ABSCHNITTE:

MORGENS sind wir im MZ Hanstedt, dem „Tagungshaus mit Herz",
8.45h Abfahrt in Nenndorf (Volksbank-Parkplatz) mit dem Reisebus
9.45h Ankunft in Hanstedt, dort: Beginn mit einer Andacht in der alten Feldsteinkirche
10.30-12h Gespräche, Spiele & mehr für Kinder, Jugendliche & Erwachsene
Anschließend Mittagessen im MZ Hanstedt

NACHMITTAGS gibt es verschiedene Angebote, die Zeit miteinander zu verbringen: im Arboretum Melzingen, im Museumskorf Hösseringen oder im Kloster Ebstorf

NACH DER RÜCKKEHR klingt der Tag bei einer Grillwurst und einem Lagerfeuer in Nenndorf aus (ca. 18h Rückkehr in Nenndorf), ca. 19.30h Ende des Begegnungstages mit einem Reisesegen

Die Kosten belaufen sich auf 15,- €. Anmeldeflyer gibt es in der Kirche und im Gemeindehaus. Weitere Infos bei Pastor Heins: 0152-2378666 oder per Mail: wfheins@web.de

ABC des Glaubens – I/J wie…

Jesus Christus

Wir alle wissen: Jesus von Nazareth steht als Figur im Zentrum des Christentums. Von seinen Anhängern wird er auch Jesus Christus („der Gesalbte“) genannt. Jesus von Nazareth war ein Jude aus Galiläa, der im ersten Jahrhundert lebte. Nachdem er mit etwa 30 Jahren von Johannes dem Täufer im Jordan getauft wurde, begann er als Wanderprediger durchs Land zu ziehen. Er verkündete das nahe Kommen des Reiches Gottes, predigte in Gleichnissen, heilte Menschen und bewirkte viele andere Wunder. In seinen Predigten erzählte er den Menschen von Gott und konnte bald jüdische wie nicht-jüdische Jünger um sich scharen.

Er trat ganz besonders für die „Verlorenen“ ein, die Armen, Kranken und Sünder. Seine eher unkonventionellen Ansichten über Gott und den Umgang mit gesellschaftlich Verstoßenen, brachten ihn immer wieder in Konflikt mit politischen und geistlichen Obrigkeiten. Dies führte dazu, dass er von dem römischen Stadthalter Jerusalems, Pontius Pilatus, um ca. 30 n. Chr. zum Tode am Kreuz verurteilt wurde. Der christliche Glaube baut darauf, dass Gott selber durch Jesus gewirkt und ihn von den Toten auferweckt hat, allen Menschen zur Rettung und zum Heil. Darum nennen wir Jesus den Christus, d.h. der „Gesalbte“.

Viele Filme und unzählige Bücher sind über Jesus entstanden und entstehen immer noch. Ein Buch zu einem Jesus-Film trägt den Titel „Der Mann, der in kein Schema passt“. Ja, so ist es wohl! Es lohnt sich immer wieder neu, diesen Jesus zu entdecken, neue Seiten an ihm kennenzulernen.

Darum: vielleicht nehmen wir uns für die letzten 4 Monate dieses Jahres einmal vor, pro Monat ein Evangelium zu lesen: September – Matthäus, Oktober – Markus, November – Lukas, Dezember – Johannes. Vielleicht ergeben sich daraus ja ganz neue Impulse, die beim Lesen gemachten Entdeckungen in der Gemeinde miteinander zu teilen? Könnte spannend werden …

Die Sache mit dem Karma

Ich bin diejenige, die Sie im Supermarkt vorlässt, weil Sie nur ein oder zwei Waren haben. Die eine gefundene Geldbörse selbstverständlich bei der Polizei abgibt und gerne mal einem älteren Menschen den Weg, sein Handy, oder den Weg auf seinem Handy erklärt.
Es ist einfach ein gutes Gefühl, helfen zu können und bisher dachte ich, ich mache das aus uneigennützigen Motiven. Bis ich die Begegnung mit dem Käfer hatte.
Es war ein schillernder, blauer Käfer, an dem ich zunächst vorbeilief. Erst ein, zwei Schritte später stoppte ich und machte mir bewusst, was ich da gerade auf dem Waldboden entdeckt hatte: Einen hilflosen Käfer, der auf dem Rücken lag und verzweifelt versuchte, wieder auf die Füße zu kommen. Es ging um nichts weniger als sein Überleben und ohne fremde Hilfe würde er es womöglich nicht schaffen.
Also nahm ich kurzerhand einen Stock und rettete das Tier, was mich ein Lächeln kostete. Beim Weitergehen hinterfragte ich den Grund meines Handelns. Bei anderen „guten Taten“ hatte ich vermutlich stets die stille Hoffnung, dass mir in einer ähnlichen Situation auch Gutes widerfahren könnte: Wie oft hatte man mir tatsächlich schon die Handtasche/Jacke hinterhergetragen oder mit einem freundlichen Lächeln weitergeholfen! Also war ich wohl doch nicht so selbstlos in meinem Handeln gewesen – da war doch diese Sache mit dem Karma, das auf einen zurückfällt.
Der Spruch „Was du nicht willst, was man dir tu, das füg auch keinem anderen zu“, war ursprünglich kein Reim, sondern stammt aus der Bergpredigt. Hier heißt es:
Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch. Das ist das Gesetz und die Propheten (Matth.7, 12)
Welchen Nutzen aber hatte ich davon, dass ich einem Käfer das Leben gerettet hatte? Nach längerem Nachdenken kam ich nur zu diesem Ergebnis: Ich hatte wohl Gott gespielt. Ein Käfer würde mir in einer umgekehrten Situation wohl nicht weiterhelfen können. Es bleibt also abzuwarten, wie diese Geschichte ausgeht.

Susanne Sakel

Blühende Fantasie

Wie ein vollendetes Leben wieder Platz macht für neues Leben, kann auf unserem Vahrendorfer Friedhof jetzt mit Spannung verfolgt werden: Mit Vorbereitung durch unseren Grünpflegebetrieb Meyer hat die Friedhofsgärtnerei Westphal am Hauptweg (zwischen oberem und unterem Tor) ein Mustergrab angelegt.

Um ein ungewöhnliches Grabmal herum, teilweise aus privaten Spenden finanziert, wurde eine breite Vielfalt an einheimischen Stauden gesetzt, um Bienen und anderen Insekten zu jeder Jahreszeit den Tisch zu decken und für einige sogar dort Behausung zu bieten.
Ideengeber war der Arbeitskreis Nachhaltigkeit in unserer Gemeinde. Er verfolgt seit Jahren das Ziel, auch auf „Gottes Acker“ seiner Schöpfung beizustehen und dem zunehmenden Artensterben bei den Insekten etwas entgegenzusetzen. Noch vor der geplanten ökologischen Umgestaltung auf den biologisch armen Rasenflächen, die zukünftig immer weniger für Bestattungen benötigt werden, soll das Mustergrab Mut machen und Anregung geben, auch bei der privaten Gestaltung der Gräber mehr Blütenpracht zu wagen und so zum Erhalt der Artenvielfalt beizutragen.

Mit professioneller Pflege durch den Grabgestalter, hier der Friedhofsgärtnerei Westphal, und der Entscheidung zu wachstumsstarken, einheimischen Blühpflanzen, sollte das Mustergrab am Ende auch ein besseres Bild abgeben als das von uns früher in Obhut genommene Ehrengrab von Pastor Kunst (gegenüber der Kirche), wo unsere Rosen unter Wühlmäusen gelitten und verunkrautete Lücken hinterlassen haben.

Michael Möller, Mitglied im Arbeitskreis Nachhaltigkeit

Wir sagen Danke!

Der Spendenaufruf zur Mitfinanzierung unseres Gemeindebriefes brachte die stolze Summe von 475 € ein! Wir freuen uns sehr und versuchen, dieses Jahr noch werbefrei zu bleiben.
Und auch dieses Mal bitten wir um Papiergeld. Da wir im Gemeindebrief weiterhin möglichst auf Werbung verzichten möchten und sowohl die Druckkosten als auch die Papierkosten nicht unerheblich sind, bitten wir um eine Spende für die Erhaltung des Gemeindebriefes in dieser Form. Auch kleine Beträge würden uns schon weiterhelfen, die große Rechnung zu begleichen.
Spendenkonto
DE06 2406 0300 0902 5960 00
Verwendungszweck: Papiergeld
Herzlichen Dank!

NACHRUF

Mit Bedauern haben wir erfahren, dass unser langjähriger Organist
Wolfgang Röhrborn bereits im Dezember letzten Jahres verstorben ist. Wir werden ihn als ausgezeichneten Musiker, zuverlässigen und warmherzigen Menschen in Erinnerung behalten, der unsere Gemeinde jederzeit unterstützt hat.
Seit seinem krankheitsbedingten Ausscheiden im vergangenen Jahr ist eine vertraute konstante Begleitung weggefallen, so dass nun verschiedene Musiker an den Gottesdiensten mitwirken.

Der Kirchengemeinderat

Liebe Gemeinde,

nach über dreizehn Jahren verlasse ich unsere Kindertagestätte.

Es gibt wichtige Veränderungen: Sabine Behrmann wird als neue Leiterin eingestellt, was mich sehr freut, weil ich ihre Kompetenz, Zugewandtheit und Verbindlichkeit schätze. Nach den Sommerferien beginnt bei uns die Eingewöhnungsphase der „neuen Kinder". Die Mitarbeiter/innen und Eltern begleiten die Kinder in dieser Kennenlernphase individuell und ermöglichen einen sanften Einstieg in das Gruppenleben

Ich konnte über 500 Familien begleiten, dazu gehören Großeltern, Tanten und Onkel, Freunde und viele andere, die in unseren Häusern ein und aus gehen. Der gute Austausch war mir immer eine Herzensangelegenheit. Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf eine mich prägende Zeit zurück. Es war mir möglich, Veränderungen umzusetzen, Neues auszuprobieren und Akzente zu setzen.

Alles, was bei uns geschehen konnte, entstand im Team. Sämtliche Projekte waren möglich, weil ich ein flexibles, fähiges und motiviertes Team hatte. Die Mitarbeiter/innen identifizieren sich mit ihren Aufgaben, sind belastbar und bleiben unserer Kindertagestätte weiter erhalten.

Auch die Kirchengemeinderäte/innen, die für unsere Einrichtung zuständig waren und sind, haben mit ihrem großen Einsatz und ihrem Können Entscheidungen realisiert, die die Bedingungen für Kinder, Eltern und Mitarbeiter/innen verbessern. Ich bedanke mich für das große ehrenamtliche Engagement und die überaus gute Zusammenarbeit. Von den Pastoren Steinmann und Heins wurde ich kompetent begleitet und bekam jegliche Unterstützung. Mir haben die Familiengottesdienste, die wir zusammen geplant und durchgeführt haben, besonders viel Freude bereitet.

Auch die gewählten Eltern des Beirates waren für mich ein wichtiges Gremium.

Sie sind der „Puls der Zeit“. Ich habe die vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr geschätzt. Selbstverständlich sind alle Eltern, die ihre Kinder in unsere Obhut geben, immer direkte Ansprechpartner gewesen. Ihre konstruktiven Beiträge und der rege Austausch haben geholfen, Entscheidungen zu treffen.
Es ist so viel passiert in diesen dreizehn Jahren. Wir haben Umgestaltungen des Außengeländes vorgenommen, es wurde eine Bank um die große Kastanie gebaut, eine neue Küche installiert, eine Kletterlandschaft in einem Krippenraum eingebaut und vieles mehr. Es ist uns dabei stets wichtig, den Kindern Bewegungsanreize zu schaffen und Spielmöglichkeiten mit einem hohen Aufforderungscharakter anzubieten. Der Neubau wurde vor sechs Jahren eingeweiht und bietet 40 Kindern Spiel- und Entwicklungsraum und ca. sechs Mitarbeitern Arbeitsplätze. Die Kinder machen religiöse Erfahrungen und sind in der Lage, daraus Erkenntnisse zu gewinnen - während der Lichtkreise, den Kinderbibeltagen, den Andachten, Gottesdiensten, geschieht dieses oft ganz nebenbei. Den Kindern dabei Unterstützung anzubieten war eine meiner Aufgaben, die mir sehr viel Freude bereitet hat. Sie brauchen Erwachsene, die ihre Fragen beantworten und ihnen beim Ausprobieren aufmerksame und wertschätzende Begleiter sind. Ich danke allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche Ihnen allen, den Eltern, Kindern und Mitarbeiterinnen unserer Kindertagestätte Gottes Segen. Anke Jost

Wir freuen uns, dass die Stelle neu besetzt werden kann durch Sabine Behrmann, die sich im nächsten Gemeindebrief vorstellt. Die Verabschiedung von Fr. Jost findet am 17. September in der Erlöserkirche statt. Der Einführungsgottesdienst für Frau Behrmann wird am 12. November sein.

FÜR ELTERN

Gib allen Eltern Deinen Segen
und bewahre sie vor allem Bösen.
Lass sie gesund und froh mit
ihren Kindern leben und schenke
ihnen deinen Schutz zu jeder Zeit.
Gib ihnen Zeit für ihre Kinder.
Gib ihnen Worte voller Güte
und voll Frieden.
Lass sie im Herzen jung und
offen bleiben und schenke ihnen
die Ausdauer, lange Wege mit ihren
Töchtern, ihren Söhnen
zu gehen.
Erhalte das Strahlen in ihren Augen und
den Stolz in ihrem Inneren,
wenn sie an ihre Kinder denken
und sie liebevoll in die Arme schließen.

Halli Hallo, Ich bin Jana Koch und seit dem 01.08.2023 FSJ*lerin in der Offenen Jugend Rosengarten.

Ich bin 19 Jahre alt, komme aus Klecken und habe gerade mein Abitur erworben.

Bereits seit 5 Jahren bin ich in der offenen Jugend Rosengarten ehrenamtlich tätig und kenne mich daher schon ein bisschen mit der Arbeit im Jugendzentrum aus. Ich bin gespannt darauf während meines FSJs die Aspekte der Jugendarbeit kennenzulernen, welche mir bisher als Ehrenamtliche noch nicht begegnet sind.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht mir sehr viel Spaß, daher freue ich mich schon sehr auf die Aktionen und Freizeiten mit den Kindern, die ich in meinem FSJ mit gestalten, planen und begleiten darf.

Auch auf die Zusammenarbeit mit meiner ehemaligen Schule, der Oberschule Rosengarten, freue ich mich schon sehr.

Ich denke mich erwartet eine spannende Zeit, in der ich viel Spaß an der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen haben werde und viel erleben und noch dazulernen kann.

Mondnacht

**ES WAR, ALS HÄTT' DER HIMMEL
DIE ERDE STILL GEKÜSST,
DASS SIE IM BLÜTENSCHIMMER
VON IHM NUN TRÄUMEN MÜSST'.**

**DIE LUFT GING DURCH DIE FELDER,
DIE ÄHREN WOGTEN SACHT,
ES RAUSCHTEN LEIS' DIE WÄLDER,
SO STERNKLAR WAR DIE NACHT.**

**UND MEINE SEELE SPANNTE
WEIT IHRE FLÜGEL AUS,
FLOG DURCH DIE STILLEN LANDE,
ALS FLÖGE SIE NACH HAUS.**

(1788 - 1857), Joseph Karl Benedikt Freiherr von Eichendorff, deutscher Dichter, Novellist und Dramatiker

Gemüse in Pink

Kannst du alle Wörter wieder zusammenbringen? Verbinde dazu alle Begriffe miteinander. Die markierten Buchstaben in dem zweiten Schnipsel-Stapel ergeben nacheinander geschrieben ein Lösungswort.

Viel Erfolg beim Rätseln!

Kühl	ausweis
Straßen	buch
Bett	Kanne
Schüler	pfleger
Gieß	zaun
Kaffee	decke
Bilder	schrank
Lauf	bahn
Tier	tasse
Garten	schuhe

Lösung: Radieschen

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Maja, zusammen sind wir stark!

Liebe Eltern,
bestimmt haben ihre Kinder ihnen vom Mapili-Theater berichtet.
Am 28. Juni war es endlich wieder soweit. Manuel Virnich hat in unserem Bewegungsraum seine Bühne aufgebaut, um die Kinder in Majas Welt zu entführen.
Eine kleine Handpuppe hat uns in ihren Bann gezogen. Maja erfuhr von ihrem betagten Großvater, warum wir die Bienen zum Leben brauchen. Jeder Apfel, den wir genießen, haben wir den fleißigen Bienen zu verdanken. Wir konnten einen Bienenkorb in „vollem Betrieb" mit Maja und ihrem Opa beobachten. Es gab eine dramatische Kollision mit einem Fußball. Maja versuchte mit Unterstützung die Bienen wieder zurückzuholen und war erfolgreich. Es gab leise Momente als der Großvater seine Blumen gegossen hat und Majas Interesse an den Bienen wecken konnte.
Es gab fetzige Gitarren- und Tanzeinlagen, die mitreißend und komisch waren. Solidarität in der Mannschaft und eine witzige Einkaufszene, die fröhliches Gelächter verursachte.
Die Kinder waren sehr aufmerksam und wurden von den einzelnen Szenen immer wieder überrascht.
Keiner von uns hat ein funktionierendes Kassenfließband in der Bühne vermutet, plötzlich kam eine Trillerpfeife zum Einsatz. Wir konnten einen fetzigen, musikbegeisterten, jungen Mann, beobachten, der sich zwischendurch auch auf Maja eingelassen hat.

Fazit: Der kleinen Maja ist es mit ihrem Kämpfergeist gelungen die Bienen zu retten.
Die Faszination dieses dynamischen Stückes hat uns berührt, mitgerissen und begeistert.
Manuel Virnich hat seine faszinierende Beobachtungsgabe voll einfließen lassen und mit enormer Präsenz, Energie, Musikalität Maja lebendig werden lassen. Der Funke ist auf die Kinder und auf uns Mitarbeiter/innen übergesprungen. Wir haben auch den Zauber der leisen Momente in dieser Darbietung genossen.

Es war für uns alle ein wunderbares Erlebnis. Anke Jost

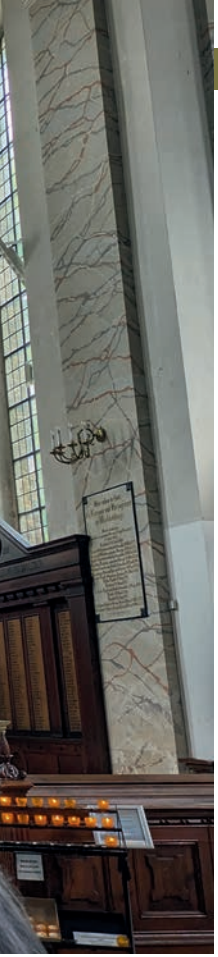
Kindergottesdienste 2023

Am 2. Sonntag im Monat, 10-11.30 Uhr, für **Kinder ab 5 Jahre**, im Gemeindehaus der Ev.-luth. Erlösergemeinde Vahrendorf, Diakonin Christina Welz, Museumsweg 34, 21224 Rosengarten, Telefon: 04108/ 6125, erloesergemeinde@freenet.de

08. Oktober 2023
10. Dezember 2023

Seniorenausflug

Am 6. Juli trafen sich knapp 50 Gemeindemitglieder aus Vahrendorf, Nenndorf und Klecken, um einen Tag in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern zu verbringen.
Eingebunden in den Reisesegen ermunterte Pastor Heins zur regen Kontaktaufnahme, zum Gedankenaustausch, zum intensiveren Kennenlernen.
Schon auf der Fahrt, die aufgrund des Ferienbeginns etwas länger dauerte, wurde munter erzählt, gefragt, geplaudert – und es machte nichts aus, dass „die Stunde zur freien Verfügung" im Bus stattfand. Der sehr zuvorkommende Busfahrer sorgte mit einer Punktlandung vor dem Restaurant Altstadtbrauhaus dafür, dass alle nahezu pünktlich an gedeckten Tischen Platz nehmen konnten. Auch hier fanden spontan neue Gruppierungen zueinander.
Nach dem leckeren Essen ging es zu Fuß zur „Petermännchen-Bahn", benannt nach dem Hausgeist des Schweriner Schlosses. Stadtführung einmal anders! In gemächlicher Fahrt, begleitet von Informationen durch den Fahrer, konnte sich die Reisegruppe die historische



Altstadt, den weitläufigen, wunderschön angelegten Schlossgarten und das malerische Seeufer ansehen. Der Blick auf das architektonisch außergewöhnliche Schloss weckte spontan den Wunsch, es ausgiebig zu besichtigen – ein Grund, nochmals nach Schwerin zu fahren!

Die anschließende Freizeit nutzten die Teilnehmer zu weiteren Gesprächen bei Kaffee oder Eis, zum Einkaufsbummel oder für einen Spaziergang.

In der Schelfkirche erwartete Herr Dornau die Gruppe. Sehr anschaulich vermittelte er Wissenswertes über die Entstehung zur heutigen Nutzung der barocken Backsteinkirche. Die großartige Akustik macht die Kirche auch zu einem beliebten Konzertraum.

In der Abschlussandacht untermauerte Pastor Heins den Gedanken aus dem morgendlichen Reisesegen. Sich begegnen, sich kennenlernen, ein Bild machen, dieses verändern - das geschieht immer wieder im Leben. Eingerahmt in ein stimmiges Tagesprogramm durften die reiselustigen Senioren diese Erfahrung mitnehmen. Der Denkanstoß aus der Zachäus-Erzählung, Jesus besser kennenzulernen, sein Bild von ihm zu erneuern, wird manchen Reiseteilnehmer in den Alltag begleiten.

Ein ganz großes Dankeschön an alle (Organisatoren und Helfer), die diesen unvergesslichen Tag ermöglicht haben. Im nächsten Jahr wollen alle wieder dabei sein! Doris Kögler-Albrecht

Was ist der Israel-Sonntag?

Am 13. August d.J. (der 10. Sonntag nach Trinitatis wurde in vielen christlichen Kirchen der Israel-Sonntag begangen, der das Thema Christen und Juden zum Schwerpunkt hat. Es ist m.E. wichtig, dass wir uns als Christen mit dieser Thematik auseinandersetzen, denn ohne Juden (Jesus und seine Apostel waren Juden), gäbe es kein Christentum. Dazu fand ich vom „Evangeliumsdienst für Israel" folgende „Theologische Leitlinien", die mich sehr angesprochen haben:

Israel ist und bleibt Gottes auserwähltes Volk. Die fortdauernde Erwählung Israels ist in der Liebe Gottes zu seinem Volk begründet (5. Mose 7,7-8a; Römer 3,3).

Gott schließt einen bedingungslosen, ewigen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob und dessen Nachkommen. In seinen Bundesschlüssen kommt seine Liebe und Zuwendung zu seinem Volk Israel zum Ausdruck. Auch die Verheißung des neuen Bundes ist zunächst nur Israel zugesprochen (Jeremia 31,31) und bekräftigt den Bund mit Abraham.

Abraham wurde die Verheißung gegeben, dass in ihm alle Völker auf Erden gesegnet werden (1.Mose 12,4; Galater 3,16). Von Anfang an zielt die Verheißung auf das Heil für Israel und für alle Völker. Durch Jesus Christus haben die Völker Zugang zum Heil. Deshalb wird Jesus als Messias und Heiland der Welt bezeugt, verehrt und angebetet (Lukas 2,11). Das Evangelium von Jesus Christus ist die Heilsbotschaft für alle Menschen, Juden und Nichtjuden, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben (Johannes 3,16; Römer 1,16).

Die Aufteilung der Bibel in ein Altes und Neues Testament darf Christen nicht dazu verleiten, die beiden Schriftteile voneinander zu trennen, als ob das Alte Testament der Vergangenheit angehöre und vom Neuen Testament abgelöst worden wäre. Als Christen verstehen und interpretieren wir die Bibel nur in ihrer Einheit von AT und NT. Aufgrund dieser Verbindung ist Glaube an Jesus Christus immer auch Glaube an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Uns ist bewusst, dass im rabbinischen Judentum der Tenach (AT) in nachbiblischer Zeit anders interpretiert wird.

In der Gemeinde sind die an Jesus Glaubenden aus dem jüdischen Volk und aus den Völkern einzigartig miteinander verbunden (Galater 3,26 und 28).

Die ersten Nachfolger von Jesus aus Nazareth waren jüdische Menschen. Durch den Dienst der jüdischen Apostel kamen auch nichtjüdische Menschen zum Glauben an ihn. Sie lebten vorher außerhalb des Bundes Gottes mit Israel und sind durch Christus Mitbürger der Heiligen geworden (Epheser 2,12ff). Paulus, der Völkerapostel warnt die Jesusgläubigen aus den Völkern vor Überheblichkeit. Sie sind lediglich als unedle Triebe in den edlen Ölbaum (Israel) eingepfropft worden (Römer 11,17ff).

Juden, die an Jesus, den Messias (= Christus) glauben, nennen sich heute messianische Juden. Sie sehen sich nach wie vor dem jüdischen Volk zu-

gehörig und sind gleichzeitig im Leib Jesu mit den Christen aus den Völkern verbunden. Deshalb ist es Aufgabe der Kirche, messianische Gruppen und Kreise zu unterstützen und zu stärken. Die Kirche duldete spätestens seit dem 4. Jh. keine Judenchristen mehr in ihren eigenen Reihen. Sie wurden als Irrlehrer verurteilt. Die Trennung zwischen Kirche und Synagoge war vollzogen. Messianische Juden zeigen heute, dass es möglich ist, an Jesus zu glauben, ohne dabei die jüdische Identität aufzugeben. Zudem können sie ein wichtiger Partner im Trialog zwischen Kirche, rabbinischem Judentum und der Messianischen Bewegung sein.

Aus Liebe und Respekt vor jüdischen Menschen und vor dem Hintergrund des unsagbaren Verbrechens der Schoa sind wir aufgefordert, jeglichem Antisemitismus entgegenzutreten.
Die Überheblichkeit der Kirche gegenüber Israel und die Substitutionstheologie, wonach Israel verworfen sei und die Kirche sich als das wahre Israel sieht, hat dazu beigetragen, dass Juden über viele Jahrhunderte ausgegrenzt und verfolgt wurden. Als Christen sind wir aufgefordert, jeglichem Antijudaismus und Antizionismus zu wehren und uns für Frieden und Versöhnung einzusetzen.

Gertrud Wilke

Schön, dass es Euch gibt…

…Ihr 83 Spenderinnen und Spender! 8927.-Euro sind 2022 als Spendensumme Aktion 2.50 zusammengekommen. Ich möchte als Ansprechpartner für „Aktion 2.50“ an dieser Stelle nochmal öffentlich im Namen der Kirchengemeinde allen Spenderinnen und Spendern Dank sagen.

Damit Ihr gegenwärtigen- oder vielleicht weiteren zukünftigen – Spenderinnen und Spender einen Eindruck bekommt, wie eine Spende für „Aktion 2.50“ in „Lebendige Gemeinde“ umgesetzt werden kann möchte ich etwa 1x/Jahr an dieser Stelle ein Projekt nennen, wofür ein Teil der Spende eingesetzt wurde.
Diesmal: Anschaffung von etwa 30 Liederbüchern mit einer Auswahl von fast 500 der besten neuen Lieder und einigen alten „Klassikern“- Lieder, die Brücken bauen zwischen Himmel und Erde. Wie gut, dass es Aktion 2.50 und den Förderverein gibt! Rudolf Abrams

Es gibt 2 Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung:

1. Möglichkeit: Bei der eigenen Bank einen Dauerauftrag einrichten oder jeweils eine einzelne Spende tätigen. Kontoverbindung von „Aktion 2.50“ :
Volksbank Lüneburger Heide ; BIC GENODEF1NBU, IBAN: DE76 2406 0300 0902 5960 01;
Stichwort: Aktion 2.50. Dabei bitte die Adresse angeben, damit eine Spendenbescheinigung zugeschickt werden kann. Dies geschieht dann i.d.R. im ersten Quartal des Folgejahres.

2. Möglichkeit: Ein Aktion 2.50 Sepa Lastschriftmandat ausfüllen und dem Gemeindebüro zuschicken. Zur Erinnerung: Der Förderverein plant, auch 2023 ein Viertel der Pastorenstelle und ein Viertel der Stelle der Diakonin zu stemmen. Aktion 2.50 unterstützt finanziell schwerpunktmäßig Ausgaben, die sich aus Angeboten des kulturell-sozialen Miteinanders in der Gemeinde ergeben.

Kindergruppen	mit Diakonin Christina Welz
Mini - Und Maxi -Kids 4 – 8 Jahre	dienstags, 15.30 - 17.30 Uhr, Gemeindehaus
Mädchen -Gruppe 9 - 13 Jahre	mittwochs, 16 - 18 Uhr, Gemeindehaus
Vorbereitungsteam Kindergottesdienst	trifft sich im Gemeindehaus dienstags vor KiGo, um 19 Uhr
Kindermusical / Krippenspiel	Proben im Frühjahr und Herbst freitags 15-17 Uhr im Gemeindehaus
Jugendarbeit	
Jugendzentrum YouZ	Programm bei Reinhard Schünemann 0175 9208621

Weitere Gruppen	
Musikgruppen Gitarrenkreis	von Diakonin Christina Welz, Tel. 0177 4453446 18-20 Uhr, montags, Gemeindehaus
Senioren Die Uhu' S	für Menschen ab 75 plus die unter Hundertjährigen Senioren, monatliches Treffen im Gemeindehaus, oder Aktionen und Ausflüge oder Seniorenfrühstück, jeden 2. Donnerstag im Monat Programm, siehe Aushang
Diakoniegruppe	Miteinander – Füreinander, Geben und Nehmen Ein Netzwerk für alle Bewohner rund um den Kiekeberg Christina Welz 0177 4453446 Gudrun Heintzmann 04108 7600,
Die Frauen	jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Gemeindehaus Ina Peters, 04108 7241
Meditatives Gebet	freitags 8.15 Kirche, Ulrike Abrams 04108-6125
Besuchskreis	zweimonatlich, dienstags, 10.30 Uhr, Gemeindehaus
Kirchengemeinderat	monatlich, öffentlich im Gemeindehaus, 19.30 Uhr, jeden 2. Dienstag im Monat
Gemeindebrief Redaktionskreis	1 x vor Drucktermin im Gemeindehaus Susanne-Sakel, Elke Bloem-Inndorf
Arbeitskreis Nachhaltigkeit (Akn)	jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Gemeindehaus ArbeitskreisNachhaltigkeit@gmx.de oder Peter Vollmer 0162 203 94 06

Kindergarten	Leiterin Anke Jost
Zwei Ganztagsgruppen	Wale&Delfine und Füchse 8 - 16 Uhr
Vormittagsgruppe	Tiger und Löwen 8 - 12 oder bis 13 Uhr
Vormittagsgruppe Und Ganztagsgruppe	Bären 8 - 14 oder bis 16 Uhr
Zwei Ganztagskrippen	Schmetterlinge und Spatzen 8 - 16 Uhr
Frühdienst	Für alle Kinder gibt es die Möglichkeit von 7.30 - 8 Uhr im Frühdienst betreut zu werden

KON

QUER D
JAHRE

Gesang

So, den 0

11:00 Uhr

Erlöserkir

Kirchweg

Eintritt fre

TIA LIP

www

JAS

w

NZERT

URCH DIE SZEITEN

und Klavier

8. Oktober 2023

che Vahrendorf

21224 Rosengarten

ei

PELT, SOPRAN

.tialippelt.de

ON PONCE, KLAVIER

ww.jasonponce.com

Sing & Pray

Sing & Pray ist englisch – und bedeutet: SINGEN und BETEN! Bei Sing & Pray Treffen geht es deshalb vor allem darum: es werden viele, hauptsächlich neuere Lieder miteinander gesungen, es wird miteinander gebetet und so Gottes Nähe gesucht – und es gibt kleine Textimpulse, die das Leitthema eines Sing & Pray-Treffens aufnehmen.
Sing & Pray ist für alle, die gerne miteinander singen & die Lust haben auf neuere Lieder. Ein Sing & Pray-Treffen IST zwar kein Gottesdienst – dauert aber auch in etwa eine Stunde und: es endet (so wie ein Gottesdienst) mit einem Segen. Das ist doch was Gutes – da kann wirklich jede/r kommen. Herzliche Einladung!
Das erste Sing & Pray-Treffen findet am Mittwoch, d. 6. September um 19.00h in der Erlöserkirche statt, dann am 4.Oktober und am 8.November jeweils um 19h. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Herzliche Grüße, Pastor Willem F. Heins

♥-liche Einladung zu den nächsten
Uhu (Unter Hundertjährige) Kaffee,- und Kuchen und Klönnachmittagen

Wann? Am Donnerstag, den 14. September 2023
Und dann weitere regelmäßige Treffen, immer am 2. Donnerstag im Monat:
12. Oktober/ 09. November/ 14. Dezember

Uhrzeit? 15.00 – 17.00 Uhr

Wo? Im Gemeindehaus, Museumsweg 34

Mitzubringen? 3,50 € Beitrag für Kaffee und Kuchen

Ich freue mich auf alle Uhu`s, auch Neue sind immer willkommen,
die Lust und Zeit haben, dabei zu sein!

Wegen der Planung bitte ich um Zu,- oder Absage, bis mittwochs vor
dem jeweiligen Uhu Termin,
unter Telefon: 04108/ 6125 (gerne auch auf den AB sprechen!),
oder per Infozettel über den Briefkasten am Gemeindehaus! Danke!

♥ Liebe Grüße von Christina Welz ♥

BESTATTUNGEN:

Dr. Luise Landsberg geb. Westermann aus Hamburg, 85 Jahre
Dieter Pauly aus Rosengarten, 82 Jahre
Angelika Krüger geb. Vogel aus Rosengarten, 80 Jahre
Uwe Grauer-Carstensen aus Rosengarten, 86 Jahre
Heinrich Pütz aus Hamburg, 97 Jahre
Heinrich Heins aus Hamburg, 84 Jahre
Heinz Quardt aus Rosengarten, 88 Jahre
Isolde Böttger geb. Eickmeier aus Wrestedt, 73 Jahre
Hans-Joachim Komm, aus Salzhausen, 91 Jahre

TAUFE:

Fenja Cording, Rosengarten
Jonah Kunze, Hamburg

KINDERWEIHNACHTSKRIPPENSPIEL 2 0 2 3

Bist du zwischen 5–12 Jahre alt und hast Lust und Zeit, mit anderen Kindern ab Freitag, den 10. November 2023, jeweils freitags von 15–17 Uhr im Gemeindehaus (plus zwei Termine direkt im Meyn`schen Hof/ Kiekeberg Museum) der Erlöserkirche Vahrendorf, Museumsweg 34, 21224 Rosengarten ein Weihnachtskrippenspiel mit Theater und Musik einzuüben?
Dann solltest Du Dich schnell unten anmelden (5 € für Material, Mappe und Überraschungen bitte beilegen)! Zum 1. Termin bitte ich außerdem jedes Kind, einen USB-Stick, mit Namen versehen, mitzubringen, damit ich euch die Musik zum Üben überspielen kann! Pausenverpflegung und Trinkflasche gerne zu den Proben selbst mitbringen! Die Anmeldung bitte in den Gemeindehaus Briefkasten werfen, oder bei mir persönlich abgeben!!!
Das Ganze wird dann Heiligabend, am 24. Dezember 2023, um 15 Uhr im Meyn`schen Hof/ Kiekeberg Museum während des Gottesdienstes als Krippenspiel aufgeführt!!! Also, nicht lange überlegen, sondern schnell anmelden!!!
Ich freu mich jetzt schon auf viele kleine und große Sänger/innen
und Schauspieler/innen!!!
Bis dahin.... Eure Chrissi/ Christina Welz (Diakonin für Kinder)

ANMELDUNG FÜR`S KRIPPENSPIEL 2023 (5,-€ bitte beilegen)
(Anmeldeschluss: Mittwoch, den 08. November 2023)

Name:_____

Telefon:_____

Notfall/Handy:_____

Adresse:_____

Geburtstag:_____

Datum und Unterschrift der Eltern_____

September 2023

Datum	Festtag	Zeit, Art des Gottesdienstes, Pastor
03.	13. Sonntag nach Trinitatis	10h, Abendmahls-GD, Hauptpastor i.R. Adolphsen, anschließend Kirchencafé
10.	14. Sonntag nach Trinitatis	11h, Fam. GD, Pastor Heins (mit Taufen)
17.	15. Sonntag nach Trinitatis	10h, Pastor Heins & Kita-Team (Verabschiedung Anke Jost)
24.	Erntedankfest	10h Kiekeberg, Pastor Heins

Oktober 2023

Datum	Festtag	Zeit, Art des Gottesdienstes, Pastor
01.	17. Sonntag n. Trinitatis	10h, Abendmahls-GD, Pastor Heins (Mitwirkung Eben-Ezer HH), anschließend Kirchencafé
08.	18. Sonntag nach Trinitatis	18h, Abend-GD, Pastor Heins (Mitwirkung. S. Iserhot-Hanke, HH)
15.	19. Sonntag nach Trinitatis	10h, P.i.R. Hohensee
22.	20. Sonntag nach Trinitatis	10h, Prädikant Hintze
29.	21. Sonntag nach Trinitatis	10h, Pastor Heins – mit Beteiligung des Schützenvereins
31.	Reformationsfest	17h, gemeinsamer GD für KGM Rosengarten und Vahrendorf in der Erlöserkirche mit anschl. Beisammensein im Gemeindehaus

November 2023

Datum	Festtag	Zeit, Art des Gottesdienstes, Pastor
05.	22. Sonntag nach Trinitatis	18h, Abendmahls-GD, Pastorin Wüstefeld – 18h!
12.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	11h, Familien-GD, Pastor Heins und Kita-Team (incl. Einführung S. Behrmann)
19.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10h, Abendmahls-GD, Hauptpastor i.R. Adolphsen
22.	Buß- und Bettag	17h, Prädikant Hintze
26.	Letzter Sonntag des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag/Totensonntag)	10h, Pastor Heins

SPENDENKONTEN

Volksbank Lüneburger Heide
BIC GENODEF1NBU

Erlöserkirche
DE06 2406 0300 0902 5960 00

Kindergarten
DE89 2406 0300 0902 5979 01

Aktion 2,50
DE76 2406 0300 0902 5960 01

Förderverein Erlöser-Kirchengemeinde
DE60 2406 0300 2900 1137 00

Arbeitskreis Nachhaltigkeit
DE70520604107006446000
Stichwort: AK Nachhaltigkeit

HIER ERREICHEN SIE UNS

Gemeindehaus
Museumsweg 34 · 21224 Rosengarten-Vahrendorf · erloesergemeinde@ freenet.de · www.kirchesuederelbe.de
Erlöserkirche Vahrendorf · Kirchweg 1 · 21224 Rosengarten-Vahrendorf

Willem F. Heins
Pastor
01525-2378666
wfheins@ web.de

Christina Welz
Diakonin
0177 4453446 und 04108 6125
diakoninwelz@ web.de

Angela Heuck
Gemeindesekretariat
04108 6125
erloesergemeinde@freenet.de

Friedhofsverwaltung
04108 6125
erloesergemeinde@web.de

Anke Jost
Leiterin des Kindergartens
04108-5990200

Reinhard Schünemann
Offene Jugendarbeit
0175 9208521

Joachim Krüger
Pastor i. R., Seniorenkreis
040 7904010

Helmut Vock
Förderverein
04108-8174

Rudolf Abrams
Aktion 2,50
04108 7234

Kirchengemeinderat

Rüdiger Barnahl
04108 413570

Elke Bloem-Inndorf
04108 490694

Wolfhard Böttcher
04108 7184

Annegret Buchholz
Vors. KGR
0171 8374559

Carola Clüsener

Anne Grunenberg
040 31704737

Susanne Sakel
04108 1055

Öffnungszeiten Gemeindesekretariat und Friedhofsverwaltung

Di, Do, Fr 10-12.30h

Mi 16-19h

Telefonseelsorge
0800 110 111und
0800 1110 222

Impressum

Der Gemeindebrief. Auflage: 1.500 Stück., Mitteilungsblatt der Ev.-luth. Erlöser-Kirchengemeinde Vahrendorf. Herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderats. Der Gemeindebrief wird 4 x jährlich kostenlos an alle Haushalte der Dörfer rund um den Kiekeberg abgegeben. Für den Inhalt der Artikel sind jeweils die Autoren verantwortlich.

Die Redaktion: Susanne Sakel, Elke Bloem-Inndorf Die Redaktion behält sich vor, eingeschickte Texte zu kürzen. Trotz großer Sorgfalt und göttlichem Beistand können auch uns Fehler in Texten, Daten oder Namen passieren. Dafür entschuldigen wir uns.

Gestaltung: Kai Peters, k.peters@was-wo-finden.de | Druck: GemeindebriefDruckerei
Abbildungen: aus der Kirchengemeinde, der GemeindebriefDruckerei und depositphotos